

Fotografie

Strassenfotografie mit Françoise Caraco

Sich der Kamera aussetzen – dem Impuls folgen, abdrücken zu wollen, ohne sich das bereits gemachte Bild vorgestellt zu haben.

Unerwünschte Nebensächlichkeiten können in der Fotografie selber zum Bildthema werden. Künstler wie Philip-Lorca diCorcia, Martin Parr und Lee Friedlander haben sich mit dem alltäglich Banalen und dem Unerwünschten beschäftigt. Für sie wird die Kamera zu einem Werkzeug, das unseren Blick schärft. Es wird eine eigene fotografische Arbeit realisiert, bei der menschliche Beziehungen im öffentlichen Raum im Vordergrund stehen.

Die Teilnehmenden werden dafür sensibilisiert, aus alltäglichen Momenten besondere Motive zu filtern und in ein aussagekräftiges Bild zu überführen. Bildwirkung und Bildaussage werden in der Gruppe überprüft, analysiert und verglichen. Die Arbeiten werden zum Schluss in einer kleinen Ausstellung präsentiert.

Voraussetzung Grundkenntnisse in Fototechnik und das Beherrschen der Kamerabedienung. Kenntnisse in Bridge und Photoshop von Vorteil.
Mitbringen Sofern vorhanden: Eigene digitale Spiegelreflex Kleinbildkamera (kein Vollautomat).
Kursnummer 3068
Dauer & Daten 13. – 17. Juli 2015, Montag bis Freitag, 9 – 16 Uhr
Kosten CHF 790.–

Françoise Caraco: *1972, 1992–97 Fotografie (BA), 2008–11 Master of Arts in Fine Arts an der ZHdK. Seit 1996 diverse Kunstprojekte und Ausstellungen, Auszeichnungen und Preise. Stipendienaufenthalte in Helsinki (2000) und Paris (2014). Ausstellungstätigkeit im In- und Ausland. Dozentin an der F+F, GAP sowie an der ZHdK. Seit 2008 Lee Li Photography.



Grafische Gestaltung

Zines & Co mit Jeannine Herrmann

Ob Fanzine, Heft oder Magazin – im Zentrum steht das Produzieren eines grafischen Produkts in kleiner Auflage.

Fanzines (engl., aus fan und magazine) sind einfach produzierte und in kleiner Auflage hergestellte Hefte. In diesem Sommeratelier werden unterschiedliche Beispiele und das Medium an sich diskutiert. Zudem steht ein Besuch bei einem Verlag oder einer Zine-Sammlung auf dem Programm. Im Laufe der Woche wird ein eigenes Heft produziert. Individuelles Bild- und Textmaterial kann im Workshop erarbeitet werden.

Es werden Bilder/Texte organisiert und arrangiert, eine Auswahl getroffen und eine passende Dramaturgie gefunden. Es wird gelernt, wie Abfolgen, Form und Struktur funktionieren und wie eine Geschichte auf wenigen Seiten erzählt werden kann. Konzeptionelle Überlegungen, Basics zu Typografie, Layout und Bildsprache gehören ebenso dazu wie verschiedene Druck- und Reproduktionsmöglichkeiten.

Voraussetzung Keine besonderen Vorkenntnisse nötig.
Mitbringen Eigenes Bild- und/oder Textmaterial: Zeichnungen, Fotografien, gefundene Bilder, Kurzschriften, Songtexte etc.
Kursnummer 3069
Dauer & Daten 13. – 17. Juli 2015, Montag bis Freitag, 9 – 16 Uhr
Kosten CHF 750.–

Jeannine Herrmann: *1980, Diplom in Visueller Gestaltung und MAS in Curating (ZHdK). Seit 2006 tätig als selbständige Grafik Designerin, v.a. im Kultur- und Kunstbereich, mit Fokus auf Publikationen, Ausstellungsgestaltung und Webdesign. Co-Herausgeberin der Prisma Publikationen (prisma-prisma.com). Lehraufträge und Workshops u.a. an der F+F Zürich, Aalto University Helsinki.



Modedesign

Urform & Material mit Monika Amrein

Einblicke in die textile Handwerkskunst der japanischen Kultur: Urformen und Materialien als Impulse für die Entstehung eines wandelbaren Kleidungsstücks.

Durch die Veränderung textiler Oberflächen, mittels Färben (z.B. Shibori) und verschiedener Handdrucktechniken entstehen textile Flächen mit Unikatcharakter.

Die Urformen (Kreis, Quadrat, Rechteck und Dreieck) werden an der Büste abgeformt und es entstehen wandelbare Kleid-Objekte, die ständig weitentwickelt werden können. Es wird ein Moodboard erstellt und das Modell in seinen Tragvarianten zeichnerisch festgehalten und koloriert.

Die von Motiven der japanischen Kulturgeschichte beeinflussten Kleid-Objekte werden ausgestellt und im Plenum präsentiert. Alle Arbeitsgänge (Fotos, Bildmaterial und Skizzen) werden in einem Arbeitsbuch festgehalten.

Voraussetzung Keine besonderen Vorkenntnisse nötig.
Mitbringen Papier- und Stoffschere, Nähutensilien, Massband und Zeichenmaterial.
Kursnummer 3070
Dauer & Daten 13. – 17. Juli 2015, Montag bis Freitag, 9 – 16 Uhr
Kosten CHF 750.–

Monika Amrein: *1956, Damenschneiderin. Studium an der Fachhochschule Trier, Rheinland-Pfalz (DE). Abschluss als diplomierte Modedesignerin, langjährige Praxiserfahrung als Mode- und Freelance Designerin. Dozentin an der F+F im Studiengang Modedesign.



Zeichnen

Illustration mit Claudia Blum

Die eigene Bildsprache finden: ein inspirierender Einblick in verschiedene analoge Illustrationstechniken.

Das Sommeratelier beginnt mit Skizzieren mit Bleistift und Notizblock. Darauf aufbauend wird ein breites Spektrum an Techniken aufgezeigt: das Illustrieren mit Bleistift, Feder und Tusche, Scherenschnitt, Moosgummi Stempeldruck, Schabkarton sowie das Malen mit Acrylfarbe. Zur jeweilig angewendeten Technik gibt es eine kurze Einführung und Beispiele. Die Teilnehmenden entscheiden selber, welche Techniken sie bei der Umsetzung ihrer Motive anwenden und vertiefen möchten.

Das Auge für formale Differenzierung und grafische Reduktion wird geschärft und das Verständnis für konkrete Bildaussagen geschult. Die Wahl der Technik wird als zentrales gestalterisches Element wahrgenommen.

Voraussetzung Keine besonderen Vorkenntnisse nötig.
Mitbringen Bildideen, Farb- und Bleistifte, Skizzenblock.
Kursnummer 3071
Dauer & Daten 13. – 17. Juli 2015, Montag bis Freitag, 9 – 16 Uhr
Kosten CHF 750.–

Claudia Blum: *1973, 1989–94 Grafikstudium an der Schule für Gestaltung St. Gallen, 1994–96 Grafikerin in einer Public Relations- und Werbeagentur. 1996 Mitbegründerin von Kabeljau, einer Gruppe freischaffender GrafikerInnen mit Schwerpunkt Illustration. Publikationen: 'Webdesign in der Praxis' und '100% Illustrator', 'Smart Books'.



Die F+F Sommerateliers 2015

Ob Kunst & Mode oder Strassenfotografie, Illustration oder Siebdruck – in einem F+F-Sommeratelier erleben sie zwei spannende Wochen intensiver künstlerischer Auseinandersetzung. Das Angebot:

- Dreidimensionale Gestaltung
- Drucktechnik
- Fotografie
- Grafische Gestaltung
- Malerei
- Modedesign
- Zeichnen

Unter der Leitung von renommierten DesignerInnen und KünstlerInnen entdecken Sie verschiedene Arbeitsmethoden und Ansätze. Die Sommerateliers finden vom 6. bis 17. Juli 2015 in den Räumlichkeiten der F+F Schule für Kunst und Design statt. Alle Informationen zu den zehn Workshops finden Sie in dieser Broschüre oder auf www.ffzh.ch

Melden Sie sich jetzt an.

Anmeldefrist: 1. Juni 2015

Infos und Buchungen unter 044 444 18 88, weiterbildung@ffzh.ch oder www.ffzh.ch

Die F+F ist **EDUQUA** zertifiziert.

Impressum: F+F Schule für Kunst und Design in Zusammenarbeit mit Kunstbulletin, Zürich/Schweizer Kunstverein.



swiss
design
schools

**F+F Schule für
Kunst und Design**
Flurstrasse 89
CH-8047 Zürich

F+F Schule für Kunst und Design Sommerateliers

2015



Risob Aniko

Dreidimensionale Gestaltung

Gusstechniken & Kunststoffe mit Martinka Ali

Kunststoff- und Gusstechniken kennen lernen und umsetzen: für alle nützlich, die aus flüssigem Material feste, langlebige Objekte erschaffen wollen.

Von vorhandenen Objekten oder eigenen Tonkreationen werden Negativformen hergestellt und mit verschiedenen flüssigen Materialien ausgegossen. Gearbeitet wird mit Gips, Wachs, Silikon und mit weiteren Kunststoffen wie Polyurethan – die Aufgaben können mit eigenen Ideen umgesetzt werden. Der Arbeitsprozess wird mit Inputs aus der Bildenden Kunst und aus anderen gusstechnischen Bereichen unterstützt.

Durch das Erarbeiten von Körpern, Volumen und deren Um- und Zwischenraum wird das räumliche Vorstellungsvermögen geschult. Auf die plastische Gestaltung und materialtechnische Aspekte wird besondere Aufmerksamkeit gelegt.

Voraussetzung Keine besonderen Vorkenntnisse nötig.
Mitbringen Kleider und Schuhe, die schmutzig werden dürfen oder einen Arbeitsoverall.
Kursnummer 3062
Dauer & Daten 6. – 10. Juli 2015, Montag bis Freitag, 9 – 16 Uhr
Kosten CHF 790.–

Martinka Ali: *1980, arbeitet seit ihrem Studium der Bildenden Kunst als Künstlerin bzw. Bildhauerin und als Dozentin im Bereich Plastische Gestaltung, Guss- und Kunststoff-techniken.



Drucktechnik

Siebdruck im Experiment mit Esther Schena

Die spielerischen und experimentellen Möglichkeiten dieses manuellen Druckverfahrens machen den Siebdruck zu einem idealen Ausdrucksmittel für GestalterInnen und KünstlerInnen.

Im Siebdruck können mit einfachen Mitteln und geringen Kenntnissen spannende und professionelle Resultate erzielt werden. In diesem Sommeratelier werden Sie Schritt für Schritt in diese Drucktechnik eingeführt und lernen verschiedene Methoden für den Entwurf der Druckmotive kennen. Es besteht die Möglichkeit, die Entwürfe in analoger Technik oder am Computer zu gestalten. Skizzen, Fotos oder Bücher geben Ideen und dienen der Inspiration.

Die Teilnehmenden experimentieren in einem eigenen Druckprojekt mit den vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten des Siebdrucks und werden von der Idee bis zur Ausführung von der Dozentin begleitet.

Voraussetzung Keine besonderen Vorkenntnisse nötig.
Mitbringen Bilder, Fotos und Bücher oder sonstiges Material, das Ideen liefert. Blei- und Farbstifte, Skizzenblock, schwarze wasserfeste Stifte in verschiedenen Dicken (z.B. Tuschstifte).
Kursnummer 3063
Dauer & Daten 6. – 10. Juli 2015, Montag bis Freitag, 9 – 16 Uhr
Kosten CHF 790.–

Esther Schena: *1976, Bildende Künstlerin, Siebdruckerin und Erwachsenenbildnerin. Arbeitet als freischaffende Künstlerin und leitet seit 2008 verschiedene Siebdruckkurse im Freizeitbereich. Sie ist Mitgründerin von 'Farbspur – die mobile Siebdruckwerkstatt' in der Stadt Zürich. Seit 2011 ist sie Leiterin der Siebdruckwerkstatt und Dozentin an der P+F.



Malerei

Malzeit mit Diana Dodson

Neue Strategien für Bildhungerige.

Zwischen Konzeption und Improvisation gibt es verschiedene Strategien der Bildfindung und des Bildaufbaus. Sie lernen in diesem Sommeratelier, wie der experimentelle Umgang mit ungewohnten Medien und Methoden, sowohl bei gegenständlichen wie auch abstrakten Bildwelten, zu neuen Möglichkeiten des Ausdrucks führt. Die differenzierte Reflexion der eigenen malerischen Praxis und die Begegnung mit zeitgenössischen Positionen der Malerei begleiten den Prozess.

Die Teilnehmenden entwickeln Ihre Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeiten durch theoretische und praktische Auseinandersetzung mit bestimmten Aspekten der Malerei. Sie lernen neue Technologien und Arbeitsmethoden kennen und erweitern Ihre Kenntnisse zur Gegenwartskunst.

Voraussetzung Keine besonderen Vorkenntnisse nötig.
Mitbringen Sofern vorhanden: Eigenes Malwerkzeug. Leinwände und spezielle Bildträger nach Bedarf. Reproduktionen der eigenen Arbeit von Vorteil.
Kursnummer 3064
Dauer & Daten 6. – 10. Juli 2015, Montag bis Freitag, 9 – 16 Uhr
Kosten CHF 750.–

Diana Dodson: *1963, lebt und arbeitet in Basel und Bern. Studium der Kunstgeschichte, Universität Bern. Höheres Lehramt: Hochschule für Kunst und Gestaltung, Bern. Seit 2001 freischaffende Künstlerin in den Bereichen Malerei, Installation, Video. Neben Ausstellungen und Kunstprojekten im In- und Ausland übernimmt Diana Dodson verschiedene Lehraufträge in der Kunstvermittlung.



Modedesign

Mode & Kunst mit Aniko Risch

Spielereien und Visionen: In der Verbindung von Kunst und Mode entstehen anregende Gestaltungs- und Kommunikationsformen.

Herausragende Werke und Kreationen dienen als Inspiration für die Umsetzungen eigener Entwürfe und Produkte. Vielfältige Materialien, Methoden und Techniken lassen neue Ideen entstehen, so dass neue Bildwelten erschaffen und interpretiert werden können. Nach einer Einführung in die verschiedenen Disziplinen wird mit Illustration, Collage, Moodboard, Stickerei, Abformen an der Büste, Papierkleid, Redesign/Accessoires und Dokumentation gearbeitet.

Die Teilnehmenden lernen, sich von der Kunst inspirieren zu lassen und dies im eigenen Entwurf umzusetzen; sowie diese Kombination als Ausdruck von Identität und Zeitgeist wahrzunehmen. Das Hintergrundwissen wird ebenso erweitert wie das Gestaltungspotential.

Voraussetzung Keine besonderen Vorkenntnisse nötig.
Mitbringen Ein Grundstock an Gestaltungsmitteln ist vorhanden. Am ersten Tag wird besprochen, ob zusätzliche Materialien benötigt werden.
Kursnummer 3065
Dauer & Daten 6. – 10. Juli 2015, Montag bis Freitag, 9 – 16 Uhr
Kosten CHF 750.–

Aniko Risch: *1961, arbeitet seit ihrer Modedesign-Ausbildung als Stylistin, Künstlerin, Designerin und Dozentin für Mode und Kunst. 2003 Anerkennungspreis für Bildende Kunst und Design des Kantons Graubünden, MAS Digital Media HGK Luzern, CAS Hochschuldidaktik PHZH. Produziert zusammen mit ihrem Mann das Label 'leuchtwerk'. Dozentin an der P+F im Studiengang Modedesign.



Modedesign

Modezeichnen & Entwurf mit Monika Amrein

Eigene Ideen für ein Kleidungsstück auf Papier bringen oder eine Kollektion entwickeln: Basiswissen für das fachgerechte modische Zeichnen und Entwerfen.

Beginnend mit dem Aufbau von Figurinen, dem Zeichnen von Bekleidung am Körper sowie der Darstellung von Flachzeichnungen, wird anschliessend mit den erlernten Techniken ein eigenes Entwurfsthema ausgearbeitet. Anhand vorliegender Trendanalysen werden ein Moodboard zum Thema erstellt, Farbkarte/Farbwirkungen und Farbmischungen ausprobiert, sowie kolorierte Modezeichnungen und Flachzeichnungen mit Modellbeschreibungen angefertigt.

Die Teilnehmenden erwerben die Fähigkeit, Tendenzen zu analysieren, Ideen weiterzuentwickeln und sich so zu einem eigenständigen Entwurfsthema anregen und inspirieren zu lassen. Sie analysieren aktuelle Trends und entwerfen eine Kollektion mit klarer Aussage, die am Schluss im Plenum präsentiert wird.

Voraussetzung Keine besonderen Vorkenntnisse nötig.
Mitbringen Stoffschere, Stecknadeln, Farbstifte und Zeichenmaterial.
Kursnummer 3066
Dauer & Daten 6. – 10. Juli 2015, Montag bis Freitag, 9 – 16 Uhr
Kosten CHF 750.–

Monika Amrein: *1956, Damenschneiderin. Studium an der Fachhochschule Trier, Rheinland-Pfalz (DE). Abschluss als diplomierte Modedesignerin. langjährige Praxiserfahrung als Mode- und Freelance Designerin. Dozentin an der P+F im Studiengang Modedesign.



Drucktechnik

Monotypie mit Astrid Schmid

Die Monotypie ist die einzige Drucktechnik, in der keine Serie produziert wird. Oftmals werden die Vorlagen selber zu spannenden Kunstobjekten.

In der Monotypie ist jeder Druck ein Original. Zur Schablonen- und Druckvorlagenherstellung können die unterschiedlichsten Materialien verwendet werden. Karton, Tetra-Packungen, Acrylbinder, Spachtelmasse, Klebstreifen und textile Materialien eignen sich hervorragend für die mehrfarbigen Tief- und Hochdruckverfahren.

In diesem Sommeratelier entsteht eine Arbeitsserie zu einem frei gewählten Thema, eine Mappe, eine Illustration oder ein Künstlerbuch. Im gut eingerichteten Druckatelier sind alle Voraussetzungen gegeben, um eine der freiesten und kreativsten Drucktechniken anzuwenden.

Voraussetzung Keine besonderen Vorkenntnisse nötig.
Mitbringen Basiskurs «Form & Farbe» wird empfohlen. Bildvorlagen (Zeichnungen, Fotos), diverse textile Materialien, persönliches Skizzenheft oder Block, Schreibzeug.
Kursnummer 3067
Dauer & Daten 13. – 17. Juli 2015, Montag bis Freitag, 9 – 16 Uhr
Kosten CHF 750.–

Astrid Schmid: *1963, Lehre als Polydesignerin 3D, Auslandsaufenthalt, Modedesignklasse HSFG, Stipendium für freie Kunst (Kuratorium Aargau). Aufbau Druckatelier in der Roten Fabrik. Dozentin für Druckgrafik, 20 Jahre Lehrtätigkeit im Bereich Gestaltung, freie Ausstellungstätigkeit als Künstlerin, Projektleiterin und Kuratorin.

